

DOKUMENT 15

(RUMÄNIEN)

Aus einem Artikel der führenden Tageszeitung Rumäniens

„Nach dem Aufruf des Genossen Gh. Gheorghiu-Dej zur Verwirklichung des Fünfjahrplanes in vier Jahren haben sich die Betriebsausschüsse aller Industriezweige, an der Spitze die Betriebe erster Ordnung, verpflichtet, ihre Produktion zu erhöhen. Eine grosse Anzahl von ihnen hat sich als Ziel gesetzt, den Plan von 1953 in 11 Monaten zu verwirklichen. Im sozialistischen Wettbewerb machten sich während dieser Zeit wertvolle Initiativen bemerkbar, wie die des Metallarbeiters Vesile Costache in der Fabrik „Gh. Gheorghiu-Dej“ in Hundedoara, welcher der Urheber der Bewegung ist, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Stahlgewinnung zu erhöhen, sowie die Initiative der Genossin Helene Chisiu aus der Baumwollindustrie zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse.

In der Organisation des freundschaftlichen sozialistischen Wettbewerbes — welche die Grundlage für die Verwirklichung und die Überschreitung des Planes ist — bestehen in vielen Betrieben noch ernsthafte Lücken. Gewisse gewerkschaftliche Vereinigungen, unter ihnen die Grubengewerkschaft, betrachten auch heute noch den freundschaftlichen Wettbewerb als eine „Kampagne“, eine Angelegenheit, an die man nur an gewissen festgesetzten Tagen denken soll. Die Leitung der Grubengewerkschaft ist verantwortlich dafür, dass der Wettbewerb bei gewissen Kohlenförderungen nicht das gewünschte Niveau erreicht hat und dass bei einer bestimmten Anzahl von Kohlengruben der Produktionsplan nicht verwirklicht wurde.

.....
Man muss die grosse Erfahrung der sowjetischen Stachanowisten sowie die Erfahrung der Stachanowisten und erstklassigen Arbeiter unseres Landes zum Gemeingut machen.

.....
Die Kraft der Gewerkschaften, die Versicherung, dass sie ihrer schweren Verantwortung gewachsen sind, liegt in der Tatsache begründet, dass sie von der Partei geleitet werden. Die Parteiorganisationen haben die Pflicht, sich regelmässig die Berichte der in der Leitung der Gewerkschaften tätigen Parteimitglieder über die Art, in welcher der sozialistische Wettbewerb organisiert und geführt wird, anzuhören. Sie müssen sich darüber informieren, ob alle Arbeiter an diesem Wettbewerb teilnehmen und ob die Verpflichtungen, die sie eingehen, ihre vorhergehenden Leistungen übersteigen; sie müssen sich ebenfalls über die Art unterrichten, in der die Wettbewerbsverträge entworfen und verwirklicht werden und in welcher der sozialistische Wettbewerb populär gemacht wird. Die Büros der Hauptorganisationen müssen regelmässig Aussprachen zwischen den Parteimitgliedern veranstalten, die sich um die Gewerkschaftsgruppen kümmern und den Kommunisten **helfen**, die Arbeiter in ihrem Kampf **zu mobilisieren**, um die Lücken zu schliessen und das Plansoll zu erreichen.

Die Gewerkschaftsgruppen müssen in der Mobilisierung der Arbeiter zum freundschaftlichen sozialistischen Wettbewerb und in dem Kampf um die Verwirklichung und Überschreitung des Plans für 1953 die Hauptagenten werden.“

Quelle: „Scanteia“, 17. Februar 1953.

DOKUMENT 16.

(UNGARN)

Aus der Sitzung des Obersten Rates der Gewerkschaften in Ungarn:

„Der Oberste Rat der Gewerkschaften hielt am Samstag, den 6. Februar eine Plenarsitzung ab. An der Sitzung nahmen Matyas Rakosi, der erste Sekretär der Zentralleitung der Partei und Imre Nagy, Präsident des Militärrates teil.